



**Geladener Architekturwettbewerb  
mit anschließenden Verhandlungsverfahren  
für die Errichtung des neuen**

**RATHAUS  
PREMSTÄTTEN**

**Protokoll Preisgericht:**

Ort: Marktgemeindeamt Premstätten, Hauptstraße 151, 8141 Premstätten

Datum: 20.11.2017

Uhrzeit: 9:00 Uhr – 16.30 Uhr

Verfasser: Wiltschek (Schriftführer) / Tröster (Verfahrensbetreuung)

Teilnehmer/Verteiler		anwesend	Verteiler
<b>FACHPREISRICHTER</b>			
Arch. DI Martin Strobl	(Preisgerichtsvorsitzender)	<b>X</b>	<b>X</b>
DI Bernd Wiltschek	(Schriftführer)	<b>X</b>	<b>X</b>
Arch. DI Mag. Thomas Pilz	(Preisgerichtsvorsitzender-Stellvertreter)	<b>X</b>	<b>X</b>
<b>SACHPREISRICHTER</b>			
Gerhard Gangl		<b>X</b>	<b>X</b>
Alfred Kopfer		<b>X</b>	<b>X</b>
<b>ERSATZ-FACHPREISRICHTER</b>			
Arch. DI Martin Strobl jun.		<b>X</b>	<b>X</b>
DI Bernhard Göschl		<b>X</b>	<b>X</b>
DI Armin Pirnat		-	-
<b>ERSATZ-SACHPREISRICHTER</b>			
Anton Schmölzer		-	-
Ingrid Baumhackl		-	-
<b>BERATER</b>			
Anton Scherbinek		<b>X</b>	<b>X</b>
Ing. Gerhard Wonisch		<b>X</b>	<b>X</b>
Armin Gaar, BSc		<b>X</b>	<b>X</b>
<b>VERFAHRENSBETREUUNG</b>			
DI Heimo Tröster		<b>X</b>	<b>X</b>

---

### 9:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung

---

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest, stellt die Frage nach der Befangenheit (bei keinem der stimmberechtigten Preisrichter und den anderen Teilnehmern liegt Befangenheit vor) und verweist auf die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des Verfahrens.

Die Vorprüfung bestätigt die fristgerechte Abgabe der Projekte und die Vollständigkeit der Unterlagen aller Projekte. Ein Verfasserbrief lag lose bei und wurde seitens Vorprüfer in ein verschlossenes Kuvert verpackt. Ebenfalls wurde bei diesem Wettbewerbsteilnehmer die Verfasserernennung auf den Plaketten überklebt. Die Einhaltung der Anonymität ist somit gewahrt.

---

### 9:10 Uhr Bericht der Vorprüfung / Sichtungsdurchgang

---

Die Vorprüfung erläutert noch einmal die Aufgabenstellung und stellt den Vorprüfungsbericht vor. Die Projekte werden vom Preisgericht betrachtet und eingehend diskutiert.

---

### 11:00 Uhr 1. Wertungsrunde

---

Das Preisgericht entscheidet sich einstimmig für die Durchführung einer ersten Wertungsrunde. Der Vorsitzende erläutert noch einmal die Beurteilungskriterien für die Wettbewerbsarbeiten. Die Vorteile und Nachteile der Projekte werden herausgearbeitet und im Preisgericht intensiv und fachkundig diskutiert.

Für den Abstimmungsprozess wurde vereinbart, dass die **einfache Stimmenmehrheit** für einen Verbleib der jeweiligen Projekte in den weiteren Beurteilungsrunden notwendig ist.

Auf Basis der vorangegangenen Erkenntnisse erfolgt auf Grundlage der Beurteilungskriterien die Abstimmung:

- **Projekt 1: Abstimmung: 3 zu 2 Stimmen für den Verbleib in der nächsten Runde**
- **Projekt 2: Abstimmung: 5 zu 0 Stimmen für den Verbleib in der nächsten Runde**
- Projekt 3: Abstimmung: 2 zu 3 Stimmen – Projekt wird nicht in die nächste Runde weitergeführt
- Projekt 4: Abstimmung: 1 zu 4 Stimmen – Projekt wird nicht in die nächste Runde weitergeführt
- Projekt 5: Abstimmung: 0 zu 5 Stimmen – Projekt wird nicht in die nächste Runde weitergeführt
- Projekt 6: Abstimmung: 2 zu 3 Stimmen – Projekt wird nicht in die nächste Runde weitergeführt
- **Projekt 7: Abstimmung: 3 zu 2 Stimmen für den Verbleib in der nächsten Runde**

Somit verbleiben die Projekte **1, 2, 7** In der nächsten Wertungsrunde.

---

## 13:00 Uhr Mittagspause

---

## 14:30 Uhr 2. Wertungsrunde

---

Die verbliebenen Projekte werden seitens Preisgericht vertieft und intensiv diskutiert sowie auf Grundlage der Beurteilungskriterien bewertet und gelangen zur Abstimmung:

- Es wird der Antrag gestellt, dass **Projekt 2** für den **1. Platz** nomiert wird.  
Der Antrag wird einstimmig angenommen.
- Es wird der Antrag gestellt, dass **Projekt 7** für den **2. Platz** nomiert wird.  
Der Antrag wird mit 4 zu 1 Stimmen angenommen.
- **Projekt 1** wird für den **3. Platz** nomiert.

Somit ergibt sich folgende Reihung der Siegerprojekte:

1. Platz Projekt 2
2. Platz Projekt 7
3. Platz Projekt 1

---

## Empfehlungen für das Siegerprojekt

---

Die Empfehlungen des Preisgerichtes für das Siegerprojekt werden für die weitere Bearbeitung besprochen.

- Der Besprechungsraum für das Bauamt ist im Nahbereich der Funktionsgruppe zu situieren.

---

## Beschreibung der Wettbewerbsbeiträge

---

### **Projekt 1:**

*Die Grundidee mit einem tief eingeschnittenen, 3-seitig umschlossenen Vorplatz wird als gutes Angebot angenommen. Die daraus resultierende Gliederung in zwei Gebäudekörper nördlich und südlich des platzartigen überdeckten Bereiches ermöglicht eine sehr klare Funktionstrennung. Der Verbindungsbereich zwischen beiden Gebäudeteilen erlangt dadurch jedoch eine zu hohe Bedeutung, der die funktionale Besetzung dieses Bereiches nicht gerecht wird. Darüber hinaus ist die großzügige Glasfassade in Verbindung mit der Sanitärzone nicht adäquat gelöst. Die Gliederung bzw. Organisation der Funktionsgruppen – insbesondere des Verwaltungstraktes - wird vom Nutzer begrüßt, wenngleich die Übersicht mit Wegeführung mit den zwei Treppenhäusern kritisch gesehen wird.*

**Projekt 2:**

Das Projekt überzeugt durch seine klare städtebauliche Haltung sowie durch die einfache und großzügige Grundrissorganisation. Der überdachte Vorplatz mit Erweiterung zum Park sowie die Positionierung zum Straßenraum ist gut in die L-Form des Gebäudes integriert. Das Cafe am Südosteck des Gebäudes bildet eine gute Klammer zwischen Vorplatz und Park. Die innere Zonierung und Aufschließung im EG ist überzeugend gelöst, wie auch die gute Anbindung vom Parkplatz. Auch die Bereiche von Gemeinde und Trauungssaal im OG sind klar positioniert und können voneinander getrennt genutzt werden. Die großzügige durchgesteckte Erschließungszone mit Öffnung zu den überdeckten Freiräumen begünstigt zudem eine gute Orientierung innerhalb des Hauses. Gleichzeitig verleiht sie dem Haus eine der Funktion entsprechende Transparenz. Die Belichtungszonen sind gut durchdacht. Die architektonische Qualität mit einladender Empfangsgeste ist sehr überzeugend.

**Projekt 3:**

Die städtebauliche Figur des geknickten Baukörpers ist nicht nachvollziehbar, die Einbindung in die Umgebung daher auch nicht überzeugend gelöst. Die Trennung der Funktionen Rathaus und Cafe ist grundsätzlich schlüssig, jedoch kann der daraus resultierende überdachte Platz keine überzeugende räumliche Qualität entwickeln. Die Lage des Cafes ist strategisch gut, jedoch wird die Situierung der benachbarten Parkplätze im Süden als sehr störend empfunden. Die innere Erschließung mit insgesamt drei Treppenhäusern insbesondere im Obergeschoss ist unüberschaubar und lässt wenig Spielraum für zukünftige Entwicklungen. Positiv wird die großzügige Terrassensituation im OG und deren externe Erreichbarkeit aufgenommen. Die Ausrichtung der Terrasse in Verbindung mit dem darunterliegenden Parkplatz wird jedoch hinterfragt.

**Projekt 4:**

Das Projekt zeichnet sich durch seine klare städtebauliche Haltung aus. Die Einfügung des überdachten Vorplatzes mit Zugängen überzeugt. Die Situierung des Sitzungs- bzw. Trauungssaals zwischen Parken und Vorplatz – ohne zugeordnetem Freibereich – wird jedoch kritisch gesehen. Die erwartete Großzügigkeit in der Öffnung zum Park hin wird vermisst. Die Einhausung der Parkplätze im Südwesten vermag es nicht, sich in die rechteckige Großform zu integrieren und ist formal daher wenig überzeugend. Die Struktur der Räumlichkeiten im Obergeschoss ist funktionell gut gelöst, jedoch sehr strikt. Das Angebot der schmalen Gangzonen ist nicht zeitgemäß.

**Projekt 5:**

Das Projekt wird aus einem kompakten Baukörper gebildet, der durch eine interne Erschließungszone in zwei Teile zerfällt. Der überdachte Platzbereich wird ostseitig durch ein außen dazugestelltes Flugdach gebildet. Die innere Erschließung sowie der ebenfalls außen ergänzte Aufzug und die interne Organisation sind nicht überzeugend gelöst. Eine Trennung der öffentlich zugänglichen Zonen und der ‚internen‘ Gemeindebereiche ist nicht erkennbar. Die Situierung des Cafes ohne Bezug zum Park kann nicht nachvollzogen werden. Die schräg aufgestellten Parkplätze im südlichen Bereich und die Fahrgassen sind zu schmal. Das Gebäude und sein Vordach sind räumlich nicht miteinander verbunden, weshalb der überdeckte Außenbereich keine platzartige Qualität entwickelt. Die Materialwahl der Fassaden (hinterlüfteter Naturstein) ist für diesen Ort nicht angemessen.

**Projekt 6:**

*Im Zusammenspiel mit der gut in das Gebäudekonzept integrierten Platzüberdachung entsteht ein klarer und kompakter Baukörper, der sich ostseitig frei zum Park öffnet und die Qualitäten des Ortes betont. Diese überzeugende Grundgeste kann jedoch in der Grundrissorganisation nicht adäquat umgesetzt werden. Die klein dimensionierten Erschließungen bzw. die Trennung von unterschiedlichen Eingangsmöglichkeiten (Foyer) werden kritisch hinterfragt. Die Gangbreiten, Zonierungen und Wartebereiche im OG wurden adäquat gelöst. Die Lage des Sitzungssaals im EG in unmittelbarer Nähe zum Eingangsbereich sowie die gesonderte und enge Erschließungssituation zum Saal wird von Nutzerseite sehr kritisch gesehen.*

**Projekt 7:**

*Die städtebauliche Konfiguration und die Zugangssituationen sind schlüssig gelöst. Der großzügig inszenierte Zugang von Nordosten (parkseitig) und der südliche Eingang (von der Parkplatzseite) werden intern durch die Ausbildung des Foyer- und Erschließungsbereichs großzügig miteinander verbunden. Die innere Organisation im EG ist übersichtlich. Die räumliche Differenzierung der Raumhöhen über den Treppensprung im OG wird positiv aufgenommen, jedoch können Gemeindefunktionen (Bauamt etc.) nicht einfach ‚weggeschaltet‘ werden. Der Außenzugang zum Saalbereich wird positiv gesehen, wenngleich die balkonartige Ausformulierung der Terrasse nicht den Vorstellungen der Nutzer entspricht. Die Organisation der Nassräume (Zugänge) im Vorbereich des Saales ist jedoch nicht gut gelöst. Das Erscheinungsbild des Vordaches in Verbindung mit der Photovoltaikanlage und den Fassadengestaltungen wird als wenig einladend wahrgenommen und erscheint daher nicht angemessen für diesen Ort.*

**16:00 Uhr Öffnen der Verfasserbriefe**

<b>Projekt 3</b>	TDC ZT GmbH	
<b>Projekt 4</b>	Arch. DI Bernhard Scherr bzw. scherr + fürnschuss architekten zt-gmbh	
<b>Projekt 5</b>	Architekturbüro Deutschmann ZT GmbH	
<b>Projekt 6</b>	Hohensinn Architektur ZT GmbH	
<b>Projekt 1</b>	ARGE Andexer und Timmerer Architekten	<b>3. Platz</b>
<b>Projekt 7</b>	Gaft & onion architekten ZT-KG	<b>2. Platz</b>
<b>Projekt 2</b>	Ederer und Haghirian Architekten ZT-OG	<b>1. Platz</b>

**16:15 Uhr Verständigung des Preisträgers**

Der Wettbewerbssieger wurde telefonisch erreicht und die Entscheidung mitgeteilt. Projekte können ab 23.11.2017 bei der Gemeinde nach vorheriger Anmeldung besichtigt werden.

**16:30 Uhr Ende der Preisgerichtssitzung**

---

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung des Preisgerichtes.